

Ihr Reifenprofi in Schlüchtern

Ihr Ansprechpartner:

Juniorchef Peter Simon ist der Offroad-Spezialist bei Reifen Simon. Auf den Kunden zugeschnittene Lösungen haben bei ihm und seinem Team Vorrang. Sein Statement: „Wir machen alles außer Standard.“



Kompetenz:

Aufgrund von zwölf Jahren Erfahrung mit Reifen- und Komplett-Umrüstungen kennt der Experte Peter Simon jeden Offroadreifen und kann ganz individuelle Lösungen anbieten.

Serviceleistungen:

Reifen Simon offeriert den gesamten Reifen- und Auto-Service. Ob Pkw, Lkw, Motorrad, Ackerschlepper oder Erdbewegungsmaschine – für jedes Fahrzeug gibt's die passenden Reifen.



Reifen Simon, Fuldaer Straße 35, 36381 Schlüchtern, Tel.: 06661/9669-0, Fax: 06661/9669-21, www.reifen-simon.de
 Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 7.30 - 18.00 Uhr, Sa.: 7.30 - 12.30 Uhr

ZR: Alles außer Standard

ZR-Reifen

Alle in Europa zum Straßenverkehr zugelassenen Reifen besitzen eine Betriebskennung, die aus Traglast (LI: Load-Index) und der maximalen Geschwindigkeit (SI: Speed-Index) besteht. Neben den bekannten Indizes wie Q, S, T, H, V, W und Y findet man bei Hochgeschwindigkeitsreifen aber auch das Kürzel ZR. ZR, das keine Betriebskennung darstellt, besagt lediglich, dass der Reifen für über 240 km/h tauglich ist. Aber noch nicht endgültig, für welches Tempo und bei welcher Tragkraft. Eine Betriebskennung kann aber optional beigefügt sein, um die maximalen Grenzen eines Reifens aufzuzeigen – zum Beispiel 275/40 ZR 19 „99W“. ZR-Kennzeichen sind grundsätzlich in den Fahrzeugpapieren vermerkt. Zum Teil können ZR-Pneus auch für Geschwindigkeiten über 300 km/h eingesetzt werden, wenn der Reifenhersteller die dann verbleibende Tragkraft ausgerechnet hat und die entsprechende Freigabe vorliegt. Ganz sicher für über 300 km/h geeignet ist ein ZR-Pneu, wenn die zusätzliche Y-Kennzeichnung in Klammern steht, wie etwa bei einem 285/50 ZR 18 (109Y).

Tragfähigkeit von ZR-Reifen

Bei ZR-Reifen besteht quasi ein Spielraum, was die maximale Geschwindigkeit angeht.

In ihm werden wie bei einer Schere die Grenzen des Möglichen abgetastet. Ist das Fahrzeug leicht, kann ein höheres Maximaltempo zugelassen werden, bei schweren Fahrzeugen reicht die Grenze dann nicht weit über 240 km/h.

In der Praxis wird dann ab 240 km/h aufwärts (ähnlich wie bei V-, W- und Y-Reifen auch) ein Abschlag bei der Tragfähigkeit einkalkuliert. Man betrachtet den ZR-Pneu wie einen W-Reifen und sagt: Bei 240 km/h darf er 100% tragen, bei 250 km/h 95%, bei 260 km/h 90% und bei 270 km/h nur noch 85%. Ob man also einen ZR-Reifen an seinem Fahrzeug nachgerüstet und eingetragen bekommt, kann man nur noch schwer selbst vorausplanen. Der Hersteller berechnet das anhand der zulässigen Achslasten des Fahrzeugs und stellt die Bescheinigung aus.

Luftdruck von ZR-Reifen

Bei ZR-Reifen ohne Betriebskennung geht man bis 190 km/h von einem genormten Ba-



Kennzeichnung ZR: oben mindestens 240 km/h, unten sicher über 300 km/h

sisluftdruck von 2,5 bar aus. Bei höheren Geschwindigkeiten erhöht sich der Luftdruck um 0,1 bar je 10 km/h bis auf 3,0 bar bei 240 km/h. Über 240 km/h wird nicht über 3,0 bar erhöht. Von dieser genormten Rechnungsgrundlage ausgehend entscheidet der Reifenhersteller dann wiederum über Abzüge vom Normluftdruck, wenn das Fahrzeug leicht ist und die volle Tragkraft des Pneus eventuell nicht voll ausreicht.

Bei ZR-Reifen mit Betriebskennung gelten die jeweils standardmäßigen Werte der Betriebskennungs-Tabellen.

Weitere Fragen zu Offroad-Reifen? Wenden Sie sich an die Bridgestone-Hotline: 06172/408-430 oder technik@bridgestone-eu.com